

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 5

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

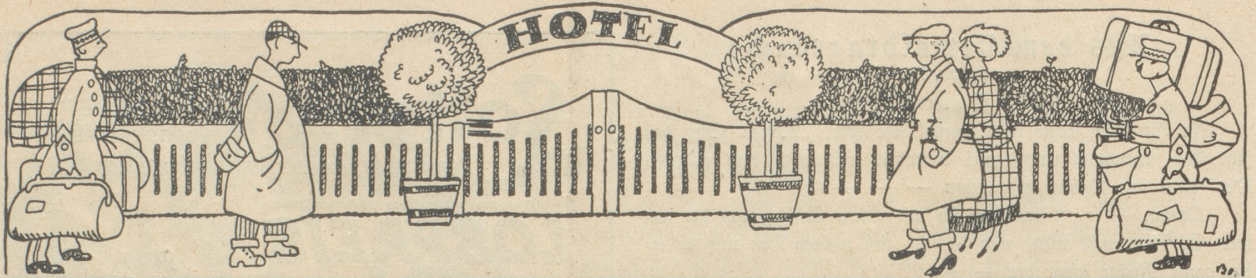
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



<p>Savoy-Hotel Baur en Ville, Zürich Modernes Haus — Mässige Preise Restaurant und American Bar 101</p>	<p>LUZERN 'WEISSES KREUZ' Inhaber: Fritz Bucher, früher Zürich I Spezialität: Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a./Rh. 141</p>
<p>Hotel Bodan Romanshorn Erstes Haus am Platze AUTO-GARAGE 154</p>	<p>Hotel «Bahnhof» / Kreuzlingen (Station Emmishofen-Kreuzlingen). — Komfortabelstes Haus am Platz. Spezialitäten in Küche und Keller. — 5 Minuten von Konstanz. Uebergangsstation nach Deutschland. — Höfl. empfiehlt sich: E. Strauss, Prop. 11</p>
<p>Hotel «Ochsen» / Rheineck Telefon 13 / Vis-à-vis dem Bahnhof, Post und Telegraph / Komfortabel eingerichtet / Zentralheizung / Prima Küche / Reelle Weine / Auto-Garage in nächster Nähe. — Besitzer: Wwe. Hossmann</p>	<p>LOGARNO Hotel-Rest. International Bürgerliches Haus 297 Zimmer v. Fr. 2.50 an Pension v. Fr. 7.- an Familie Strauss-Schönholzer.</p>

Cafés und Restaurants

<p>Bahnhof-Bufferet Zürich Spezial-Grill 11-23 Uhr 217 Hauptbahnhof</p>	<p>Wiener Café Steindl Bahnhofstr. 81 ZÜRICH Bahnhofstr. 81 268</p>
<p>GRILL ROOM CAFÉ DES BANQUES / ZÜRICH 304</p>	<p>Spezial-Frühstück Fr. 1.30 bis 11 Uhr vormittags</p>
<p>Café & Conditorei E. Eigenheer Telefon 77 WATTWIL Telefon 77 Gute Mittag- und Abendessen. — Reise-Providant. — Empfiehlt sich Vereinen Schulen und Passanten. 158</p>	<p>Rinners Wiener Café, Bern BOLSSTUBE — Schauplatzgasse — BOLSSTUBE Orig. Holländ. Liköre — Empfehle echt Türkischen Café</p>

HAEMACOLADE



Unentbehrlich
für jeden
Sport!

Blutbildend
Muskelstärkend
Nervenregend

In Pulver als angenehmes Frühstücks- u. Nachmittagsgetränk
In Tabletten zum bequemen Mitführen beim Sport

Erhältlich in Apotheken und Drogerien 326

BelleVue-Bar, Zürich

Ein Raum voll wohliger Wärme, von zartester Intimität, abseits vom alltäglichen Lärm, wo jeder in Stimmung gerät. Geschmackvoll verteilt an den Wänden als Schmuck von besonderem Wert aus befreundeten Künstlerhänden Gemälde, geschätzt und begehrt. Ein Pianist und ein Geiger die spielen mit edler Bravour. Es rasen wie Renner die Zeiger der höchstverwundern Uhr. Und schließlich erscheint dann Freund er spricht und lächelt berückend [Wido, und sein, wie unser Saldo lauten: Es war entzückend.

*

Schlau

Ein Hufschmied hielt einem Juden ein glühendes Hufeisen hart an die Nase. Ein dabei Stehender lacht ihn ob seines Schreckens aus. Der Jude aber meinte: „Ich bin nicht so furchtsam, wenn Sie mir geben einen Franken, lecke ich noch dran.“ Zener gab ihm einen Franken, und der Jude leckte daran — am Franken — und ging schmunzelnd davon.